



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ACTIVE FENCE: Patriot - System in Stellung (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

UNIFIL

OAE

ATALANTA

KFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

EUCAP
NESTOR

AF TUR

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 05/13 war der **30.01.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

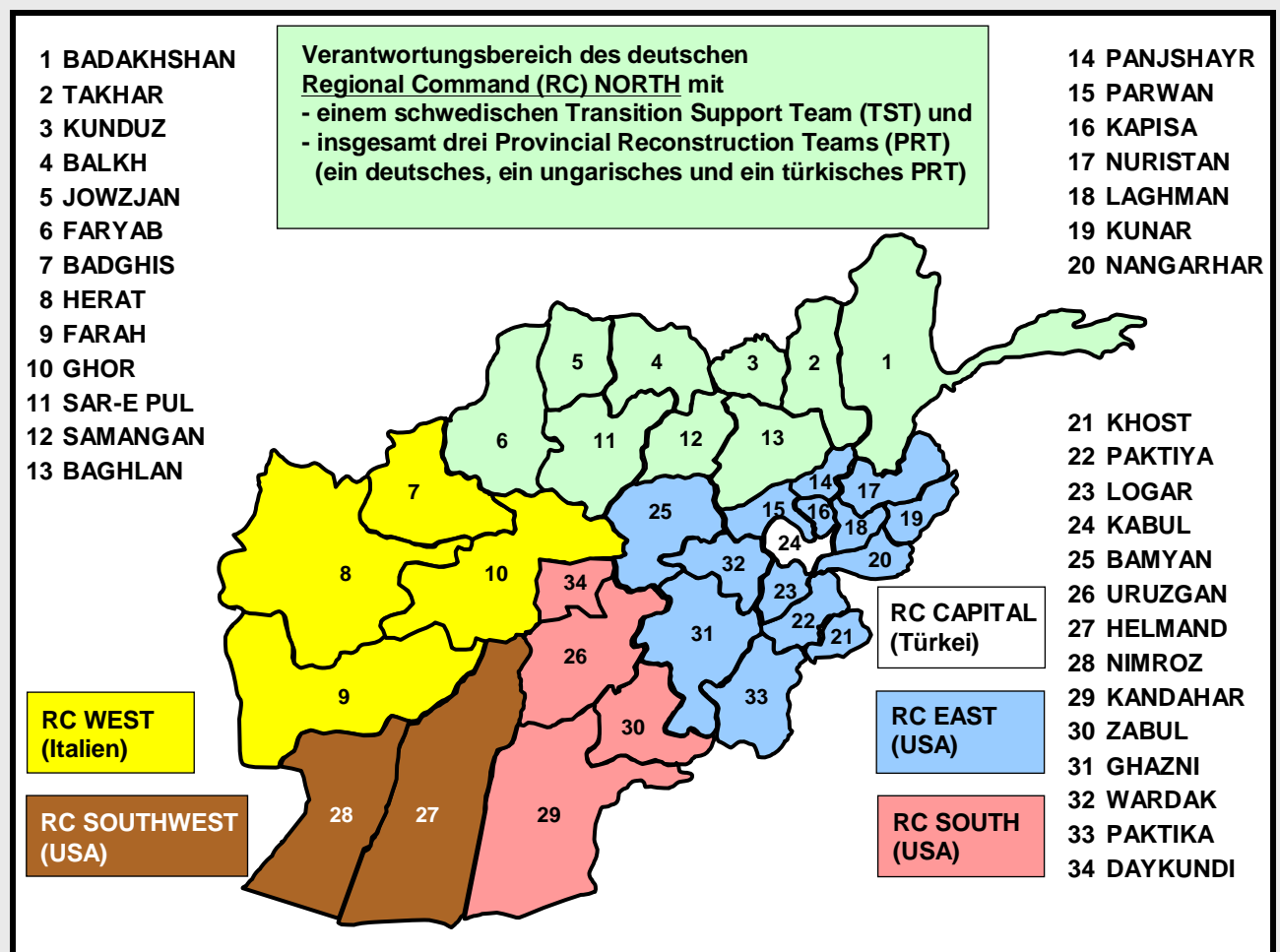


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 21.01.13 bis 27.01.13 registrierte ISAF landesweit ca. 310 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Kabul und Kunduz – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt ist bei den Vorfällen ein ISAF-Soldat gefallen; weitere 18 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 26.01.13 verübten regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) im Zentrum von Kunduz-Stadt einen Selbstmordanschlag auf hochrangige Angehörige der afghanischen Polizei (Afghan National Police / ANP) der Provinz Kunduz. Dabei sind vier afghanische Polizisten gefallen; darunter der Leiter der Anti-Terror-Einheit der Provinz Kunduz und der Leiter der lokalen Verkehrspolizei. Ein weiterer ANP-Angehöriger wurde verwundet. Zudem wurden acht afghanische Zivilisten getötet und weitere 19 verletzt. Dies ist der erste Selbstmordanschlag in der Provinz Kunduz in diesem Jahr. ISAF-Kräfte waren nicht beteiligt.

Nach der Entscheidung von Bundesminister der Verteidigung Dr. Thomas de Maizière vom November 2012, die deutsche Einsatzliegenschaft in Kunduz bis Ende 2013 vollständig aufzugeben, wurden alle noch laufenden Baumaßnahmen an der Einsatzliegenschaft Kunduz neu bewertet. So soll der Operationstrakt als Anbau an das Rettungszentrum in Kunduz noch fertig gestellt werden, da der Rohbau bereits zu etwa 95 Prozent errichtet ist und mit dem Innenausbau bereits begonnen wurde. Der Abschluss dieser Baumaßnahme ist für Mai 2013 geplant. Unter anderem wird jedoch auf die Ausstattung mit neu zu beschaffendem medizinischen Gerät verzichtet.

Am 27.01.13 stürzte ein deutscher Soldat der Partnering and Advisory Task Force (PATF) Kunduz von einem Container. Dabei erlitt er mehrere Frakturen sowie eine Platzwunde am Kopf. Der Soldat wurde mit AirMedEvac nach Mazar-e Sharif ausgeflogen und am 28.01.13 im Rahmen eines Routinefluges nach Deutschland transportiert.

Am 28.01.13 kam es 13 Kilometer nordöstlich von Mazar-e Sharif zu einem Verkehrsunfall mit einem deutschen Kraftfahrzeug vom Typ DINGO und einem zivilen afghanischen Kraftfahrzeug. Dabei wurden zwei afghanische Zivilpersonen verletzt. Der DINGO wurde leicht beschädigt. Die verletzten Zivilpersonen wurden in das Krankenhaus in Balkh gebracht.

Es wurden keine deutschen Soldatinnen oder Soldaten verletzt. Deutsche Feldjägerkräfte unterstützten bei der Unfallaufnahme und -untersuchung.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.433 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr unterstützt die Mission personell mit einem Soldaten als militärischer Berater in Kabul.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

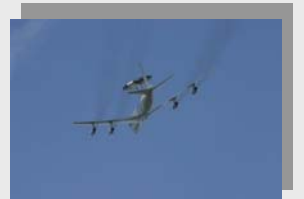
Die Maritime Task Force (MTF) besteht derzeit weiterhin aus vier Fregatten / Korvetten (je eine Einheit aus Brasilien und der Türkei sowie zwei Einheiten aus Bangladesch) und drei Schnell-, beziehungsweise Patrouillenbooten (eine Einheit aus Griechenland und die zwei deutschen Flugkörperschnellboote GEPARD und HERMELIN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Die Bundeswehr setzt zudem ein landgestütztes Unterstützungselement in Limassol (Zypern) als deutschen Beitrag zur MTF ein.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 156 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht weiterhin aus vier Schiffen aus Belgien, Frankreich, Spanien und Deutschland (Fregatte KARLSRUHE) sowie drei Seefernaufklärern aus Schweden, Spanien und Deutschland.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge entlang der somalischen Küste sowie im Golf von Aden durch.

Die Fregatte KARLSRUHE operierte vom 20.01.13 bis zum 25.01.13 mit Überwachungs- und Aufklärungsauftrag entlang der somalischen Küste. Seit dem 26.01.13 ist sie in der Seeraumüberwachung am Horn von Afrika und der Arabischen See eingesetzt. Dabei überwachte sie die Bewegungen der von Piraten festgehaltenen Schiffe.

Das deutsche autonome militärische Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD) befindet sich weiter an Bord eines in Dauercharter des Welternährungsprogramms (World Food Programm / WFP) fahrenden Handelsschiffs.

Derzeit sind 328 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)



Einsatz der NATO

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Wiederherstellung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Nordkosovo.

Deutsches Einsatzkontingent

Der Wechsel vom 33. zum 34. deutschen EinsKtgt KFOR verläuft weiterhin planmäßig. Inzwischen wurde rund die Hälfte der deutschen KFOR-Kräfte ausgetauscht. Die deutsche Einsatzkompanie KFOR hat währenddessen wieder den Sicherungsauftrag an den Beobachtungspunkten bei Cabra übernommen.

Derzeit sind 869 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Die Führung der Mission reagierte auf den Hubschrauberabschuss vom 21.12.12. Sämtliche Flugbewegungen von UNMISS sind den südsudanesischen Streitkräften (Sudan People's Liberation Army / SPLA) vorher auf allen beteiligten Ebenen anzuzeigen. Ferner soll durch die Mitnahme von Verbindungsoffizieren der SPLA bei Flügen mit erhöhtem Sicherheitsrisiko eine Wiederholung eines solchen Vorfalles verhindert werden.

Am 21.01.13 und 22.01.13 vollzog Staatspräsident Salva Kiir einen umfangreichen Wechsel an der Spitze der südsudanesischen Sicherheitskräfte. In der Armee betrifft dieser Wechsel nahezu die gesamte militärische Führungsspitze. Innerhalb der südsudanesischen Polizei wurden die Stellen des Chefs und dessen Stellvertreter neu besetzt. Begründet wurde dieser Schritt seitens der südsudanesischen Regierung mit dem derzeit laufenden tiefgreifenden Reformprozess innerhalb der südsudanesischen Sicherheitskräfte.

Die umfangreichen personellen Umbesetzungen führten weder in der Bevölkerung noch innerhalb der südsudanesischen Sicherheitskräfte zu erkennbaren Unruhen.

Deutsche Beteiligung: 15 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit gehören der Mission 13 deutsche Soldaten an.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Am 28.01.13 wechselte das Kommando über EUTM SOM vom irischen Colonel Michael Beary auf den ebenfalls aus Irland stammenden Brigadier General Gerald Aherne, der die Mission nun für ein Jahr führen wird.

Zur Fortsetzung der Ausbildung somalischer Spezialisten in Uganda hat Deutschland ebenso wie Schweden gegenüber der EU die Bereitschaft angezeigt, die Führungsverantwortung für die CIMIC-Ausbildung zu übernehmen und Ausbildungspersonal zu stellen. Durch den Kommandeur der Mission wurde entschieden, dass Deutschland die Führungsverantwortung im ersten der beiden im Bihanga Training Camp (Uganda) vorgesehen Ausbildungsdurchgänge in 2013 übernimmt und die Führung anschließend auf Schweden wechselt. Neben Deutschland und Schweden stellen auch Finnland und die Niederlande Ausbildungspersonal. Die Ausbildung soll ab 01.04.13 beginnen.

Derzeit befinden sich 13 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Im Rat der Europäischen Union wurde am 28.01.13 der Operationsplan der nicht-exekutiven zivil-militärischen Mission EUCAP NESTOR behandelt. Der Operationsplan bildet die operative Grundlage für den weiteren Aufbau der Mission in Dschibuti, auf den Seychellen, in Kenia und später, nach Eingang eines Einladungsschreibens, auch in Tansania.

EUCAP NESTOR soll die Nachbarstaaten Somalias zur selbstständigen Kontrolle des eigenen Seeraums befähigen. Zudem soll Somalia selbst dabei unterstützt werden, eine Küstenpolizei aufzubauen. Mit dem Fokus auf einen regionalen maritimen Kapazitätsaufbau wirkt EUCAP NESTOR komplementär zu EUTM SOM und der Operation ATALANTA.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei
(Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)

Die Verlegung des deutschen Einsatzkontingents nach Kahramanmaras ist abgeschlossen. Seit 25.01.13 sind zwei Feereinheiten PATRIOT und ein Unterstützungselement in Kahramanmaras stationiert. Der Luftumschlagzug ist unverändert in Incirlik eingesetzt.

Die volle Einsatzbereitschaft (Full Operational Capability / FOC) der PATRIOT-Systeme als deutscher Beitrag zur Verstärkung der NATO-Luftverteidigung in der Türkei wurde am 28.01.13 hergestellt und liegt damit auf der Linie der NATO-Planungen. Die Unterstellung unter das NATO Air Command RAMSTEIN (Transfer of Authority / TOA) erfolgte ebenfalls am 28.01.13.

Deutsche Beteiligung: 303 Soldaten

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af